



Das Kunsthaus Kannen stellt sich vor

Das Kunsthaus Kannen ist ein Museum für Outsider Art und Art Brut. Eingegliedert in den Klinikkomplex des Alexianer-Krankenhauses, einer Fachklinik für Psychotherapie und Psychiatrie, vereint das Museum auf mehr als 650 Quadratmetern Ausstellungssaal, Ateliers für Patienten/Künstler, ein Kunstarchiv, Fachbibliothek und einen Museumsladen unter einem Dach. Seit 1996 werden kontinuierlich Ausstellungen und Projekte zu den Themen - zeitgenössische Kunst und Psychiatrie, Art Brut und Outsider Art - präsentiert. Zu sehen sind Werke aus der eigenen Sammlung sowie aus ganz Europa.

Mitten im Grünen gelegen befindet sich direkt neben dem Kunsthaus auch das Alexianer Kloster auf dem Gelände. Darüber hinaus sind ein Sinnespark, in dem die Besucher in verschiedenen Stationen alle menschlichen Sinne erfahren können, die Gärtnerei Sinnesgrün des Alexianer und zwei Cafés zur Stärkung einen Besuch wert.

Die Entstehung des Kunsthauses Kannen geht auf die Förderung künstlerisch besonders begabter Langzeitpatienten zurück, deren kreative Arbeit und Entwicklung seit den frühen 80er Jahren kontinuierlich unterstützt wurde. Ein Kreis besonders begabter Künstler entstand, deren Entwicklung vom Beginn des Kunsthauses an therapeutisch begleitet und unterstützt wird. Eine Fülle von Bildmaterial entwickelte sich im Laufe der letzten 30 Jahre, so dass nunmehr eine Sammlung von über 5000 Werken kontinuierlich in Ausstellungen organisiert und präsentiert wird. Der Bestand der Sammlung umfasst neben Zeichnungen und Malereien zusätzlich mehrere Skulpturen. Auf insgesamt 650 Quadratmetern beherbergt das Kunsthaus Kannen Atelierräume, ein Archiv und einen Ausstellungssaal. Seit Oktober 2000 ist das Kunsthaus als „Modellprojekt Gemeinschaft behinderter Künstler“ anerkannt und wird von der Alexianer Bruderschaft und der Stiftung Wohlfahrtspflege des Landes NRW gefördert. Es ist in seiner Form bislang einzigartig in Deutschland.